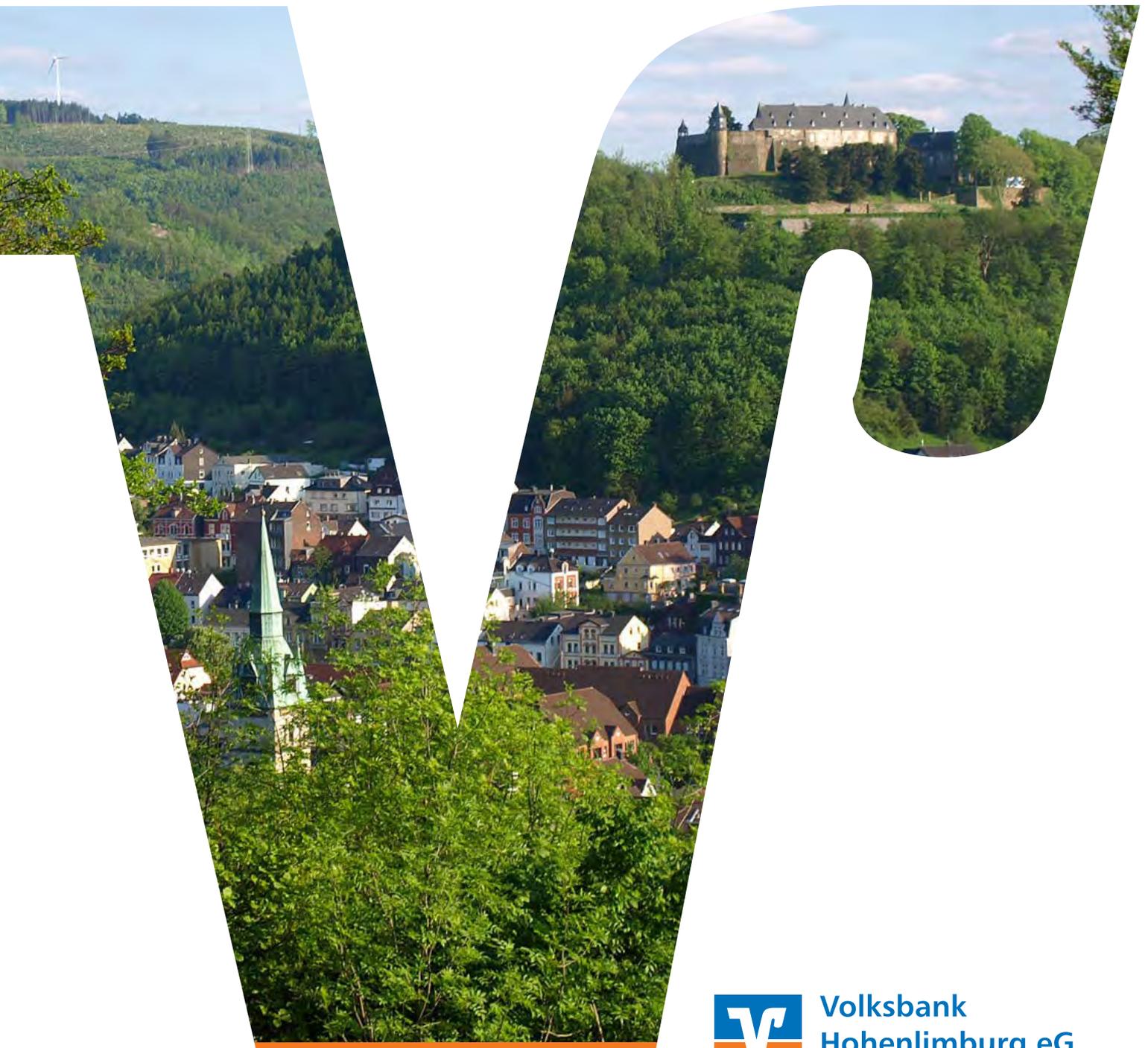


Jahresbericht 2023

Für die Region.
Für die Menschen.



Unsere
Schließfächer
-
für Ihre
Sicherheit!

Wichtige Dokumente,
Schmuck und sonstige
Wertsachen sind in
unseren Schließfächern
gut aufgehoben!
In unterschiedlichen
Größen erhältlich
und teilweise rund um
die Uhr erreichbar.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

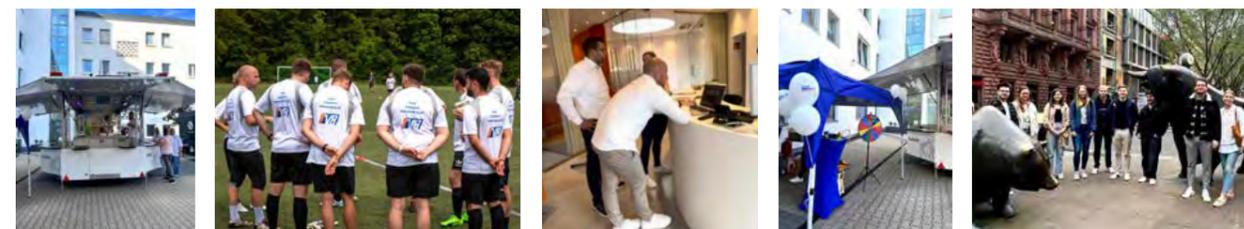
Sie suchen ein Schließfach für Ihre
Wertsachen? Sprechen Sie uns an.



Inhaltsverzeichnis

Organisation	04
Vorwort	05
Firmenkunden-Portrait	06 – 07
Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland	08 – 09
Geschäftliche Entwicklung der Bank	10 – 11
Ausblick	12
Jahresabschluss in Zahlen	13 – 17
Bericht des Aufsichtsrates	18
Unser Bankparlament	19

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet wird. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



Unterwegs und in Aktion

Organisation

Vorstand

Klaus-Martin Kesper (Vors.)
Dennis Fulde

Aufsichtsrat

Achim Zwick,
Vorsitzender
Michael Katthagen,
stv. Vorsitzender
Niels-Peter Hahn
Dr. Andreas Pohl
Marc Simon

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das Mitbestimmungsorgan unserer Volksbank. Die Vertreter werden alle 4 Jahre gem. § 43a GenG von den Mitgliedern gewählt. Die letzte Wahl fand am 05.03.2024 statt.

Prokuristen

Michaela Banczyk
Michael Beckmann
Sebastian Bensch
Christian Hahn
Lutz Hübenthal
Markus Plum
Alfred Schröder
Jens Stepke

Handlungsbevollmächtigte

Olaf Beilke
Peter Kreinberg
Bettina Middel
Maik Müller

Geschäftsstellen

Hauptstelle

Grünrockstr. 5
58119 Hagen-Hohenlimburg
Telefon: 02334 8009-0

Filiale Wiblingwerde

Lüdenscheider Str. 2
58769 Nachrodt-Wiblingwerde
Telefon: 02352 3571

Filiale Elsey

Möllerstr. 20 – 22
58119 Hagen-Hohenlimburg
Telefon: 02334 8009-80

V8

Elseyer Str. 67
58119 Hagen
Telefon: 02334 8009-180

Verbandszugehörigkeit

Genoverband e.V., Frankfurt am Main
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Zentralbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

info@vb-hohenlimburg.de
www.vb-hohenlimburg.de
www.v8-vb.de

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder und Vertreter,
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

wir freuen uns, Ihnen berichten zu dürfen, dass sich auch das Geschäftsjahr 2023 der Volksbank Hohenlimburg eG wieder nahtlos in die Reihe sehr erfolgreicher Jahre eingereiht hat.

Trotz der angespannten geopolitischen Lage, einer krisengeschuldeten Inflation und eines damit einhergehenden in kurzer Zeit stark angestiegenen Zinsniveaus konnten wir ein äußerst erfreuliches, positives Ergebnis erzielen.

Absolut gesehen hat die Bank sogar das beste Ergebnis ihrer fast 100-jährigen Geschichte erwirtschaften können.

Nach Thesaurierung der Rücklagen und des Gewinns werden wir eine risikogewichtete Eigenkapitalausstattung von über 16 % erreichen. Hierdurch können wir unsere Selbstständigkeit nicht nur proklamieren, sondern auch real leben.

Unsere Kunden und Mitglieder wissen ein kompetentes, beständiges und in der Entscheidung schnelles und zuverlässiges Team zu schätzen.

Bankgeschäfte werden zwischen Menschen gemacht. Das Instrumentarium muss hierbei zwar funktionieren, entscheidend ist aber der persönliche Kontakt.

Auch der Preis muss stimmen, es kommt aber nicht auf die letzte Nachkommastelle an. Wenn wir durch überzeugende Leistung und zufriedene Kunden weiterhin gute und faire Ergebnisse erzielen können, werden wir Ihnen auch zukünftig unsere Selbstständigkeit zusichern können.

Was wird uns im Jahr 2025 erwarten?



Ihre Volksbank Hohenlimburg eG wird 100 Jahre!

Am 10. Januar 1925 wurde der Hohenlimburger Spar- und Darlehenskassenverein im Gasthaus Prick aus der Taufe gehoben. Aus anfänglich 70 Mitgliedern wurden inzwischen über 3.300 Mitglieder. Einer Bilanzsumme in 1925 in Höhe von 116 Tausend Reichsmark steht heute ein Gegenwert in Höhe von über 700 Millionen Euro gegenüber.

Eine beträchtliche Entwicklung, die uns zum einen mit Stolz erfüllt, zum anderen aber auch täglich unseren vollen Einsatz im Sinne unserer Kunden, Mitglieder und unserer Region fordert.

Unsere Größenstruktur erlaubt es uns aber weiterhin, die großen „Tanker“ und „Eisberge“ geschickt zu umfahren und letztendlich schnell und sicher ans Ziel zu kommen. Es gilt, immer die letzte Handbreit Wasser unter dem Kiel zu halten, wenn andere schon längst als Seelenverkäufer auf dem „Trockenen dahindümpeln“.

Wir danken unseren Kunden und Mitgliedern für ihre Unterstützung in 2023. Unsere gute und stabile Basis stimmt uns zuversichtlich, auch die nächsten 99 Jahre in Hohenlimburg für Hohenlimburg zu stehen.

Herzlich grüßt Ihr

Vorstand der

Volksbank Hohenlimburg eG

Freund Drehtechnik GmbH



Corinna Schafsteller-Freund und Marcus Freund (Geschäftsführung)

Vertrauen, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit sichern die Zufriedenheit

Die Freund Drehtechnik GmbH wurde 1983 als metallverarbeitender Betrieb der Zerspanungstechnik gegründet und beschäftigt heute einen Stamm von 80 Mitarbeitern. Seit 2018 betreut Jens Stepke als Bereichsleiter Firmenkunden bei der Volksbank Hohenlimburg eG das Engagement der Freund Drehtechnik GmbH in Lüdenscheid.

Marcus Freund hat das mittelständische Familienunternehmen 1997 übernommen und seitdem mit seinem Team und Ehefrau Corinna Schafsteller-Freund, die seit 2023 ebenfalls Geschäftsführerin ist, viele innovative Ideen umgesetzt.

„Die von uns gefertigten Bauteile werden beispielsweise im Armaturenbereich zur Verbindung von Wasserleitungen sowie in der Montage von Metallstrukturen benötigt. Des Weiteren stellen wir Achsen und Wellen für verschiedenartige Elektroantriebe und Lüfter im Automotivesektor her. Leitungsendstücke und Halter im Bereich der Fluidtechnik für Ölversorgung als auch der Wasserkühlung gehören ebenfalls zu unserem Leistungsspektrum“, stellt Marcus Freund das Produktportfolio der Firma vor.

Um das Unternehmen zukunftsfähig und zukunftssicher zu machen, wurden die beiden bis dato getrennten Standorte durch einen An- und Ausbau am aktuellen Standort in Lüdenscheid zusammengeführt. Jährlich werden hier mehr als 3.000 t Stahl in Stangen, Rohren und Coils verarbeitet.

„Gerade in den aktuell schwierigen Zeiten aufgrund von Energiekostensteigerung und Fachkräftemangel war eine Zusammenlegung der bis dahin getrennten Werke durch einen An- und Ausbau der Wibscha eine logische Konsequenz“, erklärt Corinna Schafsteller-Freund. „Nun betreiben wir auf 4.000 m² einen Maschinenpark mit über 100 Maschinen und erfüllen mit unserem Team alle Kundenwünsche. So kann eine größere Effizienz in der Maschinenauslastung, eine gesteigerte Mitarbeiterverfügbarkeit sowie eine Reduzierung von Reibungsverlusten durch interne Transporte realisiert werden.“

**Gemeinsam
in die Zukunft.**



Jens Stepke vor Ort in Lüdenscheid

Aber auch in puncto Energieeffizienz und Nachhaltigkeit hat sich das Freund-Drehtechnikteam Gedanken gemacht. Noch während der Bauphase hat man sich parallel um die Anschaffung einer Photovoltaikanlage gekümmert und das nun 4.000 m² große Dach über die gesamte Fläche mit einer Solaranlage versehen, um soweit möglich selbst Strom zu produzieren und somit die Energiekosten zu reduzieren.

Bankseitig begleitet wurde die umfangreiche und zukunftsweisende Maßnahme von der Volksbank Hohenlimburg eG. „Durch einen Mix aus bankeigenen Darlehen und Mitteln aus Förderdarlehen des Landes konnten wir dem Unternehmen einen optimierten Ansatz zur Finanzierung der Gesamtmaßnahme bieten“, erläutert Jens Stepke. Die beiden Parteien wurden sich schnell einig und so ging man gemeinsam im Jahr 2022 an die Umsetzung der Maßnahme. Das Ergebnis ist seit dem 01.04.2023 auf der Wibscha zu bewundern.

Freund

„Als Geschäftsführung der Freund Drehtechnik GmbH haben wir eine klare und einfache Formel für unseren Unternehmenserfolg entwickelt: Vertrauen, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, Nachhaltigkeit und ein engagiertes zuverlässiges Mitarbeiterteam“, fasst Marcus Freund das Leitbild der Firma zusammen. „Wir arbeiten zielorientiert, nachhaltig, wirtschaftlich und qualitativ hochwertig immer mit dem Blick auf die Erfüllung und Steigerung der Kundenzufriedenheit.“

Engagement, Qualität und Effizienz gepaart mit Sicherheit und einem ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz sind Parameter, die auch die Volksbank Hohenlimburg eG vertritt und lebt. Kein Wunder also, dass die Zusammenarbeit zwischen Bank und Unternehmen bestens funktioniert. Heute und auch in Zukunft.

**Präzision
aus dem
Sauerland.**



Die neue Werkhalle

Die Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland ...

1. Konjunktur in Deutschland

Leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Coronapandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Wegen dieser Belastungen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte (+1,8 %). Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 % 2023. Der Preisauftrieb blieb damit aber weiterhin ausgesprochen hoch.

Dämpfende Einflüsse überlagern sich

Die bereits Ende 2022 im Zuge des Ukrainekriegs eingetretene wirtschaftliche Schwächephase dauerte im Wesentlichen das gesamte Jahr 2023 an. Dabei überlagerten sich die dämpfenden Einflüsse vielfach. Die bis ins Frühjahr bestehenden Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht. Zu Jahresbeginn wurde die Konjunktur vor allem durch die nur langsam schwindenden Belastungen durch die hohe Inflation, die Materialengpässe und die teilweise noch bestehenden Coronaschutzmaßnahmen gedämpft. Im weiteren Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel hierzulande und den hohen Unsicherheiten, beispielsweise über die Folgen des Ende 2023 eskalierenden Nahostkonflikts und dem wirtschaftspolitischen Kurs in Deutschland nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts im November. In Reaktion auf das Urteil musste die Bundesregierung zum Jahresende in ihrer Finanzplanung deutliche Kürzungen und Einsparungen vornehmen.

Inflation hemmt den Privatkonsum

Nach einem durch die Erholung von der Coronakrise getriebenen kräftigen Zuwachs im Vorjahr um 3,9 % gingen die privaten Konsumausgaben 2023 preisbereinigt um 0,7 % zurück. Hauptgrund war der kräftige Anstieg der Verbraucherpreise, der die Kaufkraft der Einkommen vieler Haushalte deutlich dämpfte. Die staatlichen Konsumausgaben verminderten sich mit dem Wegfall von pandemiebedingten Sonderausgaben ebenfalls. Der Staatskonsum, der 2022 noch um 1,6 % gestiegen war, sank um deutliche 1,5 %. Insgesamt trugen die Konsumausgaben mit einem Beitrag von -0,7 Prozentpunkten wesentlich zum Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts bei.

Gespaltene Investitionskonjunktur

Ähnlich wie bereits im Vorjahr zeigte sich die Investitionskonjunktur gespalten. Einerseits legten die Investitionen in Ausrüstungen wie Fahrzeuge und Maschinen erneut zu, wenn auch schwächer als 2022

(+3,0 % nach +4,0 %). Hier stützen die abnehmenden Lieferengpässe die Entwicklung, die eine sukzessive Abarbeitung der aufgestauten Auftragsbestände ermöglichten. Andererseits gaben die Bauinvestitionen, die im Vorjahr um 1,8 % gesunken waren, abermals nach. Sie wurden noch stärker als die Ausrüstungsinvestitionen durch die rasant steigenden Leitzinsen ausgebremst und verminderten sich, trotz eines witterungsbedingt günstigen Jahresauftakts, um 2,7 %.

Schwacher Außenhandel

Der grenzüberschreitende Handel der deutschen Wirtschaft konnte 2023 nicht an die deutlichen Zuwächse während der Erholung von der Coronakrise im Jahr 2022 anknüpfen. Sowohl die Exporte als auch die Importe sanken um 2,2 % beziehungsweise 3,4 %, nachdem sie im Vorjahr noch um 3,3 % und 6,6 % gestiegen waren. Da die Importe jedoch stärker sanken als die Exporte, wirkte der Außenhandel als Ganzes rechnerisch mit einem Wachstumsbeitrag von +0,6 Prozentpunkten dem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts entgegen.

Niedrigeres Finanzierungsdefizit des Staates

Die staatlichen Einnahmen expandierten 2023 mehr als die Ausgaben. Befördert wurde das Einnahmewachstum vor allem durch steigende Sozialbeiträge und höhere Verkaufserlöse. Stärkste Treiber des Ausgabenwachstums waren Anpassungen bei den Renten und Pensionen sowie höhere Zinsaufwendungen. Hinzu kamen umfangreiche Mehrausgaben zur Abmilderung der Energiekrise wie die Zahlungen für die Gas-, Fernwärme- und Strompreisminderungen der Bundesregierung.

Robuste Arbeitsmarktlage

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenquote in der Statistik von 2,4 Millionen im Vorjahr auf 2,6 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Zudem hielt der Beschäftigungsaufbau an. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Vorjahresvergleich um rund 300.000 auf einen neuen Rekordwert von gut 45,9 Millionen Menschen.

Inflationsrate nach Höchststand etwas gesunken

Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 % den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 etwas zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 %, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. Verantwortlich

... sowie an den Finanzmärkten im Jahr 2023

für den Rückgang der Gesamtteuerung war in erster Linie der nachlassende Preisanstieg bei Energie. Angesichts staatlicher Entlastungsmaßnahmen und rückläufiger Notierungen für Energieträger verteuerten sich Energieprodukte 2023 um unterdurchschnittliche 5,3 %, nach einem enormen Anstieg um 29,7 % im Vorjahr.

2. Finanzmärkte

Die Finanzmärkte sehen Zins- und Inflationsgipfel erreicht

Das langsame, noch andauernde Abklingen des Inflationschocks des Jahres 2022 dominierte das vergangene Jahre an den Finanzmärkten. Die Notenbanken setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen weiter. Beide Notenbanken (EZB und Fed) erreichten damit 2023 und binnen unter achtzehn Monaten Erhöhungsphase die höchsten Leitzinsniveaus seit der globalen Finanzkrise von 2008; im Falle der EZB die höchsten seit Einführung des Euro. Die Finanzmärkte entwickelten sich trotz dieser Belastungen jedoch eher positiv und bewerteten die rückläufigen Inflationsraten des Jahres 2023 als Zeichen für schneller als erwartet folgende Zinssenkungen im Jahr 2024.

USA: Fed lässt Zinserhöhungszyklus auslaufen

Die US-Notenbank Fed beendete am 27. Juli 2023 ihren geldpolitischen Straffungskurs bei einem Leitzinskorridor von 5,25 bis 5,5 %. Damit erhöhte die Fed ihre Zinsen 2023 noch um 100 Basispunkte, nachdem sie 2022 mit 425 Basispunkten das Gros ihrer geldpolitischen Reaktion auf den Inflationsschock bereits vollzogen hatte. Von August bis Dezember 2023 hielt die Fed ihre Leitzinsen stabil und kündigte an, diesen Kurs bis ins Jahr 2024 beibehalten zu wollen. Weitere Zinserhöhungen hielt sie sich für den Fall wieder steigender Inflation hingegen explizit offen, trotz zum Jahresende rückläufiger Kerninflationsraten.

Europa: EZB erhöht Leitzinsen um 200 Basispunkte auf höchstes Zinsniveau ihrer Geschichte

Nachdem die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen 2022 um 250 Basispunkte erhöht hatte, vollzog sie 2023 sechs weitere Zinserhöhungen um 200 Basispunkte. Am 20. September 2023 erreichten die Leitzinsen ihren vorläufigen Höhepunkt mit 4 % für die Einlagefazilität und 4,5 % für die Hauptrefinanzierungsfazilität sowie 4,75 % für die Spitzenrefinanzierungsfazilität. Auf den nachfolgenden Sitzungen bis zum Jahresende bestätigte die EZB dieses Zinsniveau und kündigte an, es so lange aufrechterhalten zu wollen, bis die Inflation das mittelfristige EZB-Ziel von 2 % wieder erreiche. Parallel zu ihren Leitzinserhöhungen fuhr die EZB auch ihre Anleihekaufprogramme weiter zurück, um dadurch ihre restriktive Geldpolitik zu verstärken.

Anleihenachterbahn mit finalen Kursgewinnen

Inflations- und Zinserwartungen sowie die tatsächlichen Entscheidungen der Notenbanken prägten die Anleihenmärkte 2023 in Form hoher Volatilität. Im Vorfeld der geldpolitischen Sitzungen der Notenbanken, vor allem der Fed und der EZB, stiegen oder fielen die Renditen teils deutlich. Die zehnjährige Bundesanleihe erreichte ihre maximale Rendite von 2,97 % am 28. September 2023. Im vierten Quartal und insbesondere zum Jahresende erholten sich die Kurse der Anleihen jedoch deutlich, wodurch die zugehörigen Renditen sanken.

Euro stabilisiert sich mit geopolitischer Lage und Leitzinserhöhungen der EZB

Die europäische Gemeinschaftswährung wertete im Verlauf des Jahres 2023 leicht von 1,07 US-Dollar auf 1,10 US-Dollar auf. Dabei profitierte die Gemeinschaftswährung von der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die ihre Leitzinsen um 200 Basispunkte erhöhte, während die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen um niedrigere 100 Basispunkte anhub. Dies verringerte den Zinsabstand der großen Währungsräume und ließ den Euro als Devisenattraktiver werden.

DAX schließt nahe Rekordhoch

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der DAX stieg vom 01. Januar bis zum 09. März 2023 um 12,3 % auf 15.633,21 Punkte. Anschließend erschütterte jedoch die Krise der US-Regionalbanken die Finanzmärkte, insbesondere die plötzliche Zahlungsunfähigkeit der Silicon Valley Bank. Dies löste einen Schock auf den Aktienmärkten aus. Der DAX etwa verlor bis zum 17. März 5,5 % seines Kurswertes. Nach einer kurzfristigen Erholung erreichte die Entwicklung ihren Tiefpunkt mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, auf den Israel mit einer Militäroffensive gegen die Hamas im Gazastreifen antwortete. Der DAX verlor im Oktober 4,3 % und fiel damit auf 14.716,54 Punkte zurück. Da der Konflikt bis zum Jahresende weitgehend auf den Gazastreifen begrenzt blieb, setzte im November bereits eine neuerliche, vorsichtige Erholung an den Aktienmärkten ein. Zum Jahresende verstärkte sich die Erholung aufgrund sinkender Inflationszahlen und damit verbundener Hoffnungen auf Leitzinssenkungen der Notenbanken, womit eine Belebung der Konjunktur im Jahr 2024 verbunden wäre. Der DAX legte von Anfang November bis Jahresende um 13,1 % zu. Dadurch schloss er das Jahr mit 16.751,64 Punkten ab. Im globalen Vergleich entwickelte sich der deutsche Leitindex damit ähnlich zum Euro Stoxx 50, der 19,2 % zulegen konnte, aber schwächer als der S&P 500 und der Nasdaq Composite. Letztere konnten 24,2 % beziehungsweise 43,4 % zulegen.



Umbauarbeiten in der Hauptstelle – Unsere neue Schließfachanlage



Bericht zur geschäftlichen Entwicklung der Bank Geschäftsjahr 2023

Die Volksbank Hohenlimburg eG sieht sich als mittelgroße **Genossenschaftsbank**. Ihr Zweck ist die regionale Versorgung der Industrie und Bevölkerung mit allen Bankdienstleistungen, hier insbesondere mit der Bereitstellung von entsprechenden Kreditmitteln und individuellen Anlagemöglichkeiten. Zudem stehen die Bedürfnisse der Mitglieder und Mitarbeiter im Fokus ihrer Aktivitäten. Die Bank hat sich aufgrund regionaler Besonderheiten bestimmte Schwerpunkte ihrer **Geschäftsstrategie** historisch erarbeitet. Durch die starke industrielle Prägung der Region liegt der primäre Schwerpunkt in der Bedürfnisbegleitung anspruchsvoller industrieller Kunden. Hiermit einhergehend zeichnet sich auch die vermögende Privatkundschaft durch individuelle Anlagebedürfnisse aus. Der sekundäre Schwerpunkt liegt in der Betreuung von Privatkunden. Hierbei wird der stetige Wert- und Bedürfniswandel berücksichtigt.

Die Volksbank Hohenlimburg eG ist Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR und der **BVR-Institutssicherung GmbH** (BVR-ISG). Die BVR-ISG ist in ihrer satzungsmäßigen Funktion als Institutsschutzsystem amtlich als Einlagensicherungssystem anerkannt. Das Haus sieht sich als voll integriertes Institut im genossenschaftlichen Verbund. Die Volksbank Hohenlimburg eG nutzt die geschäftlichen Möglichkeiten der genossenschaftlichen Finanzgruppe (gFG).

Das Wirtschaftsjahr 2023 war geprägt durch die Zinspolitik der EZB.

Das **Betriebsergebnis** vor Bewertung liegt über den Planwerten. Dies resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Zinsergebnisses für das Jahr 2023.

Die **Bilanzsumme** konnte gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % von 680.858 TEUR auf 714.352 TEUR erhöht werden. Die Steigerung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kundenforderungen sowie Verbindlichkeiten ggü. Kunden. Außerbilanzielle Geschäfte stammen vorwiegend aus dem gewerblichen Kreditgeschäft und betreffen Avale (Anzahlungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaften) sowie nicht ausgenutzte, befristete Kreditzusagen im Kontokorrentbereich.

Die Entwicklung im **Aktivgeschäft** ist durch die Zunahme der Kundenforderungen um 9,4 % von 510.177 TEUR auf 557.979 TEUR geprägt und auf einen Volumenzuwachs, insbesondere im Firmenkundengeschäft, zurückzuführen. Die Forderungen gegen Banken sowie die Wertpapieranlagen sind im Berichtsjahr rückläufig.

Im Jahr 2023 hat die Bank im **Passivgeschäft** einen Zuwachs in den Kundeneinlagen zu verzeichnen (+7,9 %). Die Bankenrefinanzierung kann aufgrund von stabilen Refinanzierungsmöglichkeiten im Verbund bedarfsgerecht erfolgen. Das Einlagengeschäft mit Kunden beläuft sich auf 516.901 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen bei 107.544 TEUR.

Die Erträge im **Dienstleistungsgeschäft** resultieren insbesondere aus dem Zahlungsverkehr, dem Kreditgeschäft, dem Wertpapiergeschäft sowie dem Vermittlungsgeschäft. Die Erträge wurden im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch den Ausbau des Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäfts sowie des Firmenkundenkreditgeschäfts gesteigert.

Im Berichtsjahr wurde die Sanierung des Erdgeschosses der Betriebsimmobilie in der Grünrockstr. 3 fortgeführt. Zudem wurden die neuen Kundentresore in der Grünrockstr. 5 sowie der neue Aufzug fertiggestellt. Zusätzlich wurden **Investitionen** in EDV-Ausstattung und Sicherheit getätigt.

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung.

Die **Zahlungsfähigkeit** der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio - LCR und Net Stable Funding Ration - NSFR) wurde jederzeit eingehalten. Aufgrund der Liquiditätsplanung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben kann davon ausgegangen werden, dass auch in den kommenden Jahren nicht mit einer Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu rechnen ist.

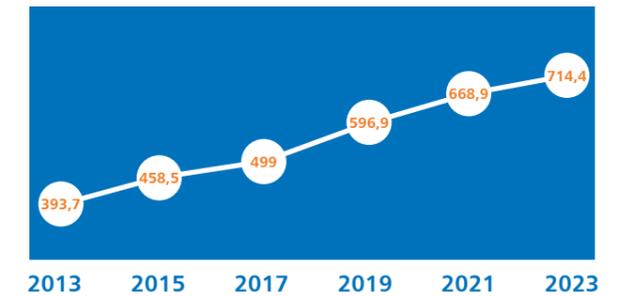
Die **Eigenkapitalstruktur** der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert.

Insgesamt werden die **Geschäftsentwicklung** und die **wirtschaftliche Lage** im Vergleich zum Vorjahr sowie zur ursprünglichen Planung als gut beurteilt. Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs setzte sich fort. Sowohl beim Kreditgeschäft als auch im Einlagengeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung erfüllt. Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Vor dem Hintergrund eines gestiegenen Zinsergebnisses hat sich die Ertragslage der Bank in 2023 verbessert.

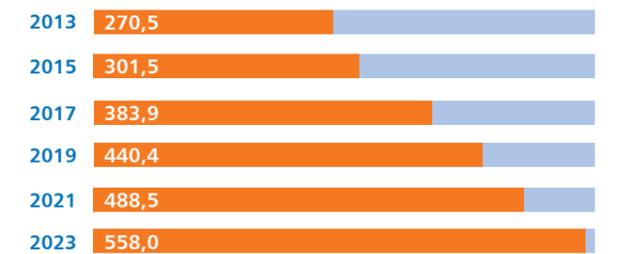


Volksbank Hohenlimburg eG, die einzige selbstständige Bank unterm Schlossberg

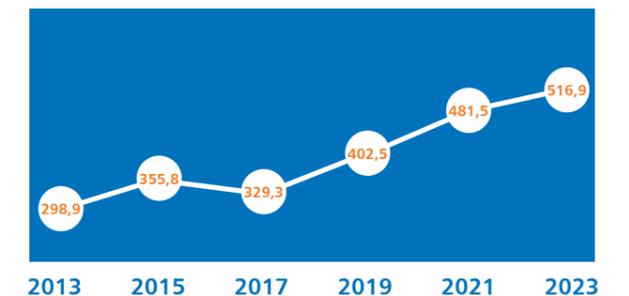
BILANZSUMME in Mio. EURO



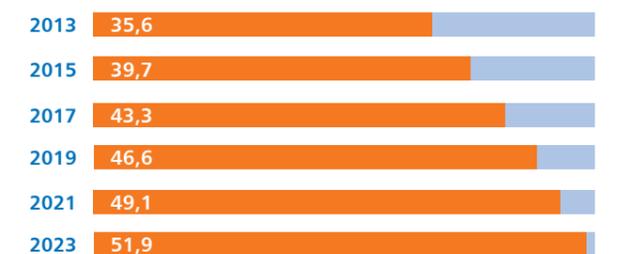
KREDITE AN KUNDEN in Mio. EURO



EINLAGEN VON KUNDEN in Mio. EURO



EIGENKAPITAL in Mio. EURO



Ausblick 2024

Unsere Eckwertplanung basiert auf den folgenden wesentlichen Annahmen:

Der **Zinsüberschuss** soll unter der Prämisse eines um 7,0 % steigenden durchschnittlichen Geschäftsvolumens absolut leicht ausgebaut werden.

Für das Jahr 2024 wird dabei ein prozentuales Wachstum im **Kundenkreditgeschäft** zwischen 2,0 % und 3,0 % und bei den **Kundeneinlagen** von mehr als 4,5 % angenommen.

Aus der **Kapitalplanung** für die Jahre 2024 bis 2026 ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2024 und Folgeperioden gültig bleiben.

Unsere Prognosen zeigen, dass auch in den nächsten beiden Jahren für das geplante Neukreditgeschäft ausreichende **Eigenmittel** i. S. d. Art 72 der CRR zur Verfügung stehen.

Auf der Grundlage unserer Zinsprognose, die von einem weiter steigenden Zinsniveau in den Folgejahren ausgeht, sowie unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf im Kredit- und Einlagengeschäft rechnen wir für 2024 und für 2025 mit einer zufriedenstellenden **Zinsspanne**. Daneben sehen wir einen annähernd gleichbleibenden **Provisionsüberschuss** vor.

Durch den Russland-Ukraine-Konflikt, die Klimakrise, die aktuelle Zinsentwicklung sowie die Inflationsentwicklung können sich auch weiterhin nachhaltige Belastungen für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Bank ergeben. In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank niederschlagen werden, ist auch für das Jahr 2024 weiterhin schwer abzuschätzen. Die weitere Entwicklung muss unverändert intensiv beobachtet werden.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2023

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.879.227 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 819 (Bilanzgewinn von EUR 1.880.046) – wie folgt zu verwenden:

5,50 % Dividende	97.458,45 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	890.000,00 EUR
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	890.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.587,23 EUR
insgesamt	1.880.045,68 EUR

Hagen-Hohenlimburg,
im Mai 2024
Volksbank Hohenlimburg eG
Der Vorstand

Jahresabschluss 2023



– Kurzfassung –

Der Originaljahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genoverbandes e.V., Frankfurt am Main.

Die Offenlegung erfolgt unverzüglich nach Feststellung durch Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger.



Wir unterstützen Vereine und Institutionen

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.025.321,52		1.822
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	2.025.321,52	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche					
Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			40.169.796,28		25.528
b) andere Forderungen			2.725.095,53	42.894.891,81	23.050
4. Forderungen an Kunden				557.979.488,33	510.177
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	167.348.613,33				(103.652)
Kommunalkredite	16.332.969,30				(17.717)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		21.272.654,16			24.240
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	21.272.654,16				(24.240)
bb) von anderen Emittenten		52.804.300,82	74.076.954,98		57.309
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	39.432.556,92				(42.336)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	74.076.954,98	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1.236.156,66	1.468
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			11.701.458,99		11.720
darunter:					
an Kreditinstituten	797.038,10				(797)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,07				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			14.600,00	11.716.058,99	15
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				14.690.850,83	15.896
darunter: Treuhandkredite	14.690.850,83				(15.896)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.318,00		4
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	1.318,00	0
12. Sachanlagen				8.766.866,81	8.505
13. Sonstige Vermögensgegenstände				964.437,89	1.124
14. Rechnungsabgrenzungsposten				115,63	0
Summe der Aktiva				714.352.461,45	680.858

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			116.429,19		110
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			107.428.021,41	107.544.450,60	110.743
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist					
von drei Monaten		66.648.351,11			94.518
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist					
von mehr als drei Monaten		26.534.263,03	93.182.614,14		3.533
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		293.097.969,29			293.815
bb) mit vereinbarter Laufzeit					
oder Kündigungsfrist		130.619.907,40	423.717.876,69	516.900.490,83	87.202
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				14.690.850,83	15.896
darunter: Treuhandkredite	14.690.850,83				(15.896)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.142.132,72	1.164
6. Rechnungsabgrenzungsposten				49,34	1
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.798.704,00		1.782
b) Steuerrückstellungen			163.000,00		176
c) andere Rückstellungen			2.516.235,03	4.477.939,03	6.063
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				17.735.000,00	15.775
darunter: Sonderposten					
nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			1.801.502,42		1.802
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	24.090.000,00				23.620
cb) andere Ergebnisrücklagen	24.090.000,00	48.180.000,00			23.620
d) Bilanzgewinn			1.880.045,68	51.861.548,10	1.038
Summe der Passiva				714.352.461,45	680.858
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weiter- gegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		3.624.198,39			4.367
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	3.624.198,39		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		23.353.043,38	23.353.043,38		41.567
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		18.122.891,14			11.335
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>549.692,47</u>	18.672.583,61		593
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(27)
2. Zinsaufwendungen			<u>4.932.870,27</u>	13.739.713,34	1.053
darunter erhaltene negative Zinsen	0,00				(117)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			52.480,50		48
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			291.673,65		296
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	344.154,15	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.842.508,77		3.464
6. Provisionsaufwendungen			<u>349.743,93</u>	3.492.764,84	275
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				328.891,22	565
9. ---				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		5.064.536,91			4.671
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>935.031,93</u>	5.999.568,84		847
darunter: für Altersversorgung	124.294,76				(113)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>3.743.723,88</u>	9.743.292,72	3.502
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				415.934,54	417
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				72.807,50	128
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				2.069.011,76	2.846
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				<u>0,00</u>	-2.069.011,76
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				86.528,06	176
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				<u>0,00</u>	-86.528,06
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. ---				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				5.517.948,97	2.387
20. Außerordentliche Erträge				0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen				<u>0,00</u>	0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				1.739.151,42	1.368
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen				<u>-60.429,47</u>	-18
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>1.960.000,00</u>	0
25. Jahresüberschuss				1.879.227,02	1.036
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>818,66</u>	2
				1.880.045,68	1.038
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage				0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				<u>0,00</u>	0
				1.880.045,68	1.038
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage				0,00	0
b) in andere Ergebnisrücklagen				<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn				1.880.045,68	1.038

Anhang

Anzahl Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 46 vollzeit- und 24 teilzeitbeschäftigte kaufmännische Mitarbeiter sowie 7 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme EUR
Anfang 2023	3.259	11.769	0
Zugang 2023	75	280	0
Abgang 2023	130	482	0
Ende 2023	3.204	11.567	0

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden

Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um 29.606,00 EUR

Höhe des Geschäftsanteils 150,00 EUR

Hagen-Hohenlimburg, 07.05.2024

Volksbank Hohenlimburg eG

Der Vorstand



Unsere Führungsrunde

Bericht des Aufsichtsrates

§ 58 Absatz 4 GenG n.F.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Hagen-Hohenlimburg,
im Mai 2024

Der Aufsichtsrat
Achim Zwick, Vorsitzender

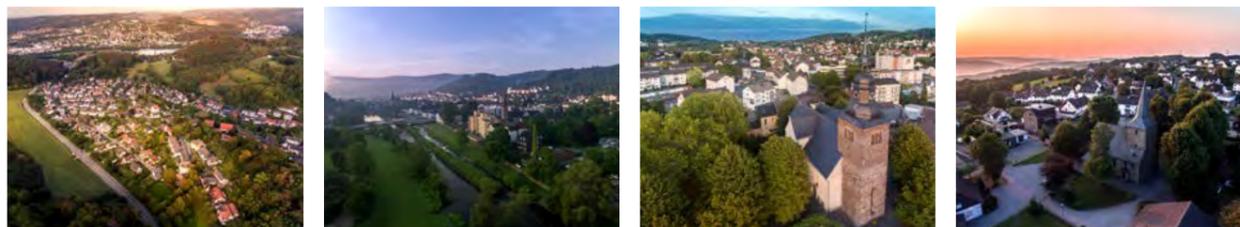
Unser Bankparlament – die Vertreterversammlung (Stand 31.12.2023)

Eric Bäbler
Thomas Bäcker
Joachim Bade
Stefan Berlet
Meinhard Bieke
Holger Bierstedt
Dipl.-Kfm. Burkhard Blesel
Alfred Böcker
Dr. Wilhelm Bolte
Klaus-Peter Brüggemann
Heinrich Brüser
Dipl.-Ing. Ralf Bullerjahn
Dietmar Buxhoidt
Dipl.-Ing. Uwe Dewenter
Dipl.-Kfm. Hans-Martin Diederichs
Kay Ehrenberg
Armin Eickmann
Dipl.-Kfm. Ulrich Elhaus
Bettina Escher
Widbert Felka
Ulrich Flatken
Jennifer Flesch
Lars-Eric Flügge
Peter Carsten Geßler
Dipl.-Bw. Norbert Hammes
Michael Hekhorn
Uwe Herrmann
Dipl.-Ing. Harald Hesse
Katharina Holzrichter
Dipl.-Kfm. Michael Hüsecken
Dirk Hüsecken
Birgit Intrau
Dipl.-Ök. Jürgen Keil
Heino Keller
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Guido Kochheim
Dr.-Ing. Ekkehard Maximilian Köhler
Dipl.-Kfm. Uwe Köster
Maria Theresia Konder
Wolfgang Kraft
Dipl.-Ing. Klaus Kwiatkowski
Michael Leber
Peter-Wilhelm Lenzen
Katrin Lipps
Clemens Lohkamp

Michael Mahl
Gregor Mamys
Dipl.-Ing. Christian Meyer
Prof. Dr.-Ing. Matthias Middel
Frank Middendorf
Hans Möhling
Dr. Karen Mücke
Siegfried Müller
Andreas Neuhaus
Jürgen Ockinga
Nicole Pieper-Rützel
Peter Plobst
Prof. Dr. Thomas Quellmann
Elisabeth Rachwalik
Dipl.-Ök. Wolfgang Raulf
Hans-Otto Reinacher
Frank-Ulrich Roder
Edgar Schäfer
Dr. Thomas Scheffler
Tobias Schilling
Rolf Schimmelschulze
Dipl.-Geol. Birger Schmid
Olaf Schmid
Alexander Schneider
Karl-Martin Schulte
Gerd Schulz
Ulrich Schulze-Witteborg
Walter Schwenner
Dipl.-Ing. Erwin Sommer
Dipl.-Kfm. Jörg Staschenuk
Karl-Friedrich Stock
Gerhard Störmer
Wolf-Rüdiger Tews
Gabriela Ursula Vespermann
Stephan Vogthofer
Dipl.-Kfm. Paul-Bernd Vogtland
Edmund Weiß
Harald Weißgerber
Hendrik Wiemann
Christoph Winzerling jun.
Stephan Wortmann
Jürgen Wosmann
Martin Wutke

Ersatzvertreter

Alexander Butt
Thomas Dresel
Martin Hohage
Philipp Märker
Eugen Schmidt



Impressionen im Geschäftsgebiet



Impressum

Herausgeber

Volksbank Hohenlimburg eG

Gestaltung/Produktion

ideenpool GmbH, Hagen

Kim-Laura Unger, Thomas Gebehenne